Evangelische Kirchengemeinde Obertshausen

Der Gemeindebrief

Ausgabe 3-2023 · Juni bis August

www.waldkirche-obertshausen.de

„Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist“

Ein Sommer mit Gott

Pfr. Michael Zlamal

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer gehört zu den Zeiten im Jahr, die ich besonders genieße. Fahrrad fahren durch den Wald bis zum Waldstadion nach Frankfurt, nach draußen in den Garten gehen, Ausflüge machen und Reisen.

Er bietet so viele Möglichkeiten nach einem langen Winter rauszukommen und sich aufzumachen, Neues zu entdecken und über den gewohnten Alltag hinauszublicken. Sommer löst eine freudige Aufbruchsstimmung in mir aus.

Sicherlich haben Sie auch das ein oder andere in den kommenden Wochen und Monaten geplant und sind anders unterwegs als sonst im Alltag. Bei all diesen vielfältigen Möglichkeiten, so erlebe ich es immer wieder, lernen wir uns und unseren Glauben noch einmal von einer ganz anderen Seite kennen.

So wie Jesus mit den Jüngern nach Emmaus gegangen ist, so wie der HERR die Erzeltern auf ihren zahlreichen Reisen begleitet hat, so entdecken wir Jesus Christus nicht nur als den, der ausschließlich in unserer gewohnten Umgebung zu finden ist. Denn wo immer ich unterwegs bin, zeigt sich mir, dass er schon vor mir dagewesen sein muss und gewirkt hat.

Wenn ich in Griechenland den orthodoxen Priester am Straßenrand im Straßencafé sitzen sehe, wie er beim Tee über Gott und die Welt spricht. Wenn ich mir auf den Gipfeln hoher Berge bewusst werde, wie klein ich in der riesigen Schöpfung bin oder auch, wenn ich mit vollkommen fremden Menschen ins Gespräch komme und wir feststellen, wir sind durch ihn miteinander verbunden.

„Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.“ (Psalm 36,6)

An diese Worte aus dem 36. Psalm denke ich dann, wenn die Wolken am Himmel über mir vorüberziehen. Wie großartig er alles geschaffen und miteinander verbunden hat, wie er für uns sorgt und immer wieder zu uns spricht und am Werk ist. Wenn nur alle Momente wie diese sein könnten, in denen wir Gottes Nähe und seine Zuwendung so intensiv wahrnehmen!

Doch die Worte von Gottes Güte und seiner ewigen Wahrheit wären nicht mehr als ein kitschiger Roman, wenn in ihnen nicht mehr stecken würde als die blumige Ausmalung schöner Ferien. So ist unser Leben eben nicht immer: Probleme, Krankheit und Sorgen machen keine Ausnahme, ob nun Sommer ist oder nicht. Die Einsicht von Davids Psalm ist: bei Gott finden die Menschenkinder Zuflucht, denn bei ihm allein ist die Quelle des Lebens. Gerade weil er um unsere Zerbrechlichkeit, um unsere Hilfsbedürftigkeit und Schwäche weiß, hat er uns mehr als nur Wolken oder ein paar Sonnenstrahlen geschickt.

Durch seinen Sohn Jesus Christus haben wir erfahren, dass er sein Wort wahrgemacht hat, das er schon Jakob verheißen

Titelbild: Taufschale

hat: Ich bin mit dir, wohin du auch ziehst. Jesus war bei den Menschen, die seine Hilfe gebraucht haben, die keine Perspektive für sich sahen und half ihnen wieder zu sagen: Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist. Was damals galt, das dürfen wir durch seinen Tod und die Auferstehung genauso erfahren. Wegen Jesus haben wir die Quelle des Lebens gefunden. Wegen Jesus fassen wir neuen Mut, weil wir wissen, dass wir in unserer Not nicht alleine sind. Wegen Jesus sind wir schon jetzt Teil von Gottes Reich, seine Töchter und Söhne.

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass Ihr viele Momente in diesem Sommer erlebt, in denen Gottes Güte durch die Wolken hindurchscheint und Ihr mit neuen Erfahrungen Zeugnis davon geben könnt: Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.

Ihr/Euer Pfarrer

Inhalt

Augenblick
Andacht 2-3

Einblick
Was mich bewegt 4-5
Was bedeutet mir die Bibel? 6
Regionaler Kinderkirchentag 7
Waldbaden 7
Tauffest am 24. Juni 8
Gottesdienst in Mühlheim 9
Pferdebibeltage 10-11
Anbetung und Lobpreis 12-13
Orgelkonzert „Wünsch dir was“ 14
Anmeldung zur Konfirmation 15

Überblick
Freud und Leid 17
Gottesdienste 18
Veranstaltungen 19

Blick in die Mission
Ein Sabbatjahr in Deutschland 20
Mama Tuun & Gottes Liebe 21
Kinder entdecken ihr Potenzial 22-23
Mit Gott über Mauern springen 24-25

Rückblick
Segen hoch drei 26-27
Entdeckungsreise Tor zur Bibel 29-30
Jubelkonfirmation Ostermontag 31
Gemeindefreizeit im Horschhof 32

Ausblick
Gemeindefest 33
Adonia 2023 34-35

Impressum & Ansprechpartner 16

Was mich bewegt

Kirchenaustritt - ein leichter Schritt mit jeder Menge Konsequenzen

Pfrn. Kornelia Kachunga

Es ging alles ganz schnell. Ich öffnete meine kostenlose Gitarrenstimmgerät-App und schwuppdiwupp hatte ich ein Abo abgeschlossen. Eine Woche kostenlos, danach 39,90 € pro Monat. Hey! Das wollte ich doch gar nicht, dachte ich gleich, und Gott sei Dank habe ich relativ schnell herausgefunden, wie ich das Abo wieder kündigen konnte.
Der Kirchenaustritt funktioniert ähnlich schnell und unkompliziert. Formular ausfüllen und jede Menge Geld gespart! So denkt man. Aber die Konsequenzen aus diesem schnell durchgeführten Schritt werden erst später ersichtlich.

Fast jede Kirchengemeinde, egal ob evangelisch oder katholisch, hat derzeit (mal wieder) mit Kirchenaustritten zu kämpfen. Die Aufforderung der Regierung im vergangenen Herbst, Energie zu sparen, haben sehr viele Bundesbürger sehr ernst genommen. *„Sparen wir uns doch auch die Kirchensteuer! Ich geh eh nicht in die Kirche, nutze nicht die Angebote, kann meinen Glauben auch privat leben. Dieses gute Geld kann ich sparen und damit die Teuerungen ausgleichen!“* Allein im vergangenen Jahr hatte unsere Gemeinde 106 Austritte. Bezogen auf die Mitgliederzahl Anfang 2021 von 3.504 Mitgliedern ist das eine Quote von 3,05%. Davon geschahen über die Hälfte der Austritte im Herbst, was offensichtlich mit dem Sparkurs zu tun hatte. Im Jahr 2021 hatten wir hingegen „nur“ 55 Austritte.

Ich möchte dieses unkomplizierte Vorgehen in Relation stellen zu dem, was auf uns zukommt: Unsere Landeskirche muss aufgrund der steigenden Austrittszahlen die Zuständigkeitsräume für Pfarrerinnen und Pfarrer vergrößern und generell Pfarrstellen abbauen. Dieser Prozess heißt offiziell „EKHN 2030“, allerdings werden viele folgenreiche Entscheidungen schon 2-4 Jahre vorher gefällt. Es entstehen sogenannte Nachbarschafträume, innerhalb derer mehrere Kirchengemeinden zusammenarbeiten, eine Kooperation bilden oder sogar fusionieren. Die Ortsgemeinde scheint sich zu wandeln und die Frage ist: Was kommt danach? Ob und wie lange Kindertagesstätten, Altenheime, konfessionelle Schuleinrichtungen bestehen bleiben können, ist ebenso fraglich. Die Bedeutung von Kirche und christlichem Glauben in der Gesellschaft schwindet. Damit einher geht ein deutlicher Werteverlust.

Andere religiöse Gruppierungen werden zunehmen, vielleicht auch radikale. Solche, wo Austritte nicht so einfach zu vollziehen sind. Vielleicht werden andere Werte anderer Kulturen die Oberhand gewinnen, wenn es kein Gegengewicht mehr dazu gibt. Kurzum: Ein Kirchenaustritt zieht nicht nur persönliche Konsequenzen nach sich (kein Recht mehr auf die Ausübung des Patenamtes oder auf eine kirchliche Bestattung), sondern auch gesellschaftliche Konsequenzen, insbesondere wenn es nicht nur ein Austritt ist, sondern sich diese Austritte häufen. Ich sage nicht, dass man das nicht darf oder soll. Ich sage nur: Es hat

Konsequenzen, derer man sich vielleicht auf den ersten Blick nicht bewusst ist. So wie ich versehentlich ein Abo abgeschlossen habe, was mich auf Dauer viel Geld gekostet hätte. Ist das Geld, das man durch einen Austritt spart, wirklich diesen Preis wert? Diese Frage möchte ich stellen dürfen. Und ich möchte sie jetzt stellen, wo es noch möglich wäre, das Ruder rumzureißen.

Denken Sie auch über diesen Schritt eines Kirchenaustrittes nach? Bitte suchen Sie doch vorher das Gespräch mit meinem Kollegen oder mit mir! Sollte es berechtigte Kritik an Kirche geben, möge sie doch eher zu Erneuerung führen und nicht zum Kirchenaustritt. Und wer jetzt das Argument der Kreuzzüge bringt oder die aufgedeckten Missbrauchsfälle innerhalb von Kirche, der möge sich fragen, ob er bei allem, was schlecht und falsch läuft in Vereinen, Schule oder Politik auch gleich den Verein verlässt, sein Kind nicht mehr zur Schule schickt oder nicht mehr wählen geht. Rückzug und Austritt sind vielleicht ein erster nachvollziehbarer Impuls, wenn man enttäuscht und unzufrieden ist, aber auf Dauer eher die schlechtere Wahl. Zumindest aus meiner Sicht.

ES IST ZEIT FÜR KRITISCHE FRAGEN ÜBER GOTT UND DIE WELT

Schließen sich Glaube und Naturwissenschaften aus? Was tut Gott gegen die Ungerechtigkeit in der Welt? Solche Fragen haben Julia Garschagen sehr persönlich bewegt. Sie hat sich auf die Suche gemacht und ist überzeugt: Wenn es Gott gibt, dann muss er allen Anfragen standhalten können.

Jetzt am **Büchertisch** erhältlich

HIER WERDEN BRENNENDE FRAGEN VON TEENAGERN BEANTWORTET

Julia Garschagen
True Story? Good Question!
€ 17,–
Klappenbroschur, 160 S.
Nr. 227.000.050

Was bedeutet mir die Bibel?

Allein die Schrift!

Pfr. Michael Zlamal

„Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt.“ (2 Timotheus 3,16)

Für meinen persönlichen Glauben nimmt die Bibel, die Heilige Schrift, eine zentrale Rolle ein. Die Bibel ist Gottes Wort, weil sie Zeugnis gibt von dem einen, der Gottes Wort in Person ist, von Jesus Christus. Ohne die Bibel wüssten wir nicht wer Gott ist, wie er ist und wer wir als Menschen sind. Die ganze Bibel ist ein Buch, das von der ersten bis zur letzten Seite von Jesus Christus berichtet. Jede Form des Christentums, das die Bibel nicht mehr als oberste Autorität in allen Glaubensfragen akzeptiert, neigt dazu in einen christlich-esoterischen Bereich abzudriften oder sich eine eigene Religion nach den momentan aktuellen Weltanschauungen selbst zu basteln. Martin Luther war der festen Überzeugung, dass die Bibel allein die Grundlage für den Glauben der Kirche sei, für den sie eine „normierende Norm“ ist und nach der sie ihr Glaubensleben immer wieder zu überprüfen und neu auszurichten hat.

Die Bibel ist das lebendige Wort Gottes (vgl. Hebräer 4,12), durch das uns Gott anredet und das uns einlädt ihm zu vertrauen. Leider wurde die Bibel in den vergangenen Jahrhunderten im Bereich der sogenannten wissenschaftlichen Theologie zu einem rein historischen Dokument degradiert, dem man in vielen Bereich nur noch eine Bedeutung für vergangene Zeiten zubilligte. Die Bibel wurde geradezu kritisch seziert und auseinandergenommen, oft mit der Absicht für den „modernen“ Menschen anstößige Aussagen zu relativieren und außer Kraft zu setzen. Der Fehler liegt auf der Hand: Etwas Totes kann seziert werden, aber bei etwas Lebendigem kann ein solcher Versuch nur scheitern und in die Irre führen.

Wenn ich persönlich die Bibel lese, dann lese ich sie aus der Perspektive des Vertrauens: Was in ihr steht, ist glaubwürdig und hat seine Wirkung durch alle Zeiten in den Menschen entfaltet, die sich vom Wort Gottes haben ansprechen lassen.

Als Menschen sind wir von Gott angesprochen! Die Bibel ist sein Liebesbrief an jeden Menschen auf dieser Welt.

Regionaler Kinderkirchentag in Markwald

Am 1.7.2023 von 10-13 Uhr

Im Rahmen der Jahresaktion „Meine Taufe“ der EKD[1] wollen wir uns auch mit den Kindern dem Thema Taufe nähern.

Am 1. Juli von 10-13 Uhr laden wir dazu Kinder aus Heusenstamm, Mühlheim und Obertshausen im Alter von 5-12 Jahren in die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Mühlheim-Markwald zum regionalen Kinderkirchentag ein. Anmeldung über kinderkirche@waldkirche-obertshausen.de

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, in vielen unterschiedlichen Workshops kreativ werden, gemeinsam essen, singen, spielen, tanzen, toben... schöner kann man einen Samstagvormittag kaum verbringen.

1 Evangelische Kirche in Deutschland

Waldbaden mit allen Sinnen

Lust auf Natur pur?

Bist du neugierig und offen zu erfahren, was es mit dem „Waldbaden“ auf sich hat? Dann laden wir dich am Freitag, 30.06.2023 von 19.00 bis 21.30 Uhr herzlich ein, es einmal ausprobieren. Die Wirkung der heilsamen Terpene ist nicht nur bei warmen Temperaturen am intensivsten, sondern auch bei hoher Luftfeuchtigkeit. Deshalb findet dieses Angebot auch bei leichtem Regen oder Regenschauern statt. Bitte trage dem Wetter angepasste, bequeme Kleidung und Schuhe, um körperliches Unbehagen zu vermeiden.
Dauer des Angebots: 2,5 Stunden
Termin: Freitag, 30.06.2023, 19-21.30 Uhr
Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8 Personen
Veranstaltungsort: Obertshausen–Hausen.

Der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung (bitte im Gemeindebüro!) bekannt gegeben.

Natascha Jaskulla

- Bitte beachten: Der Kurs findet auch bei Regen statt.
- Bitte bringe eine Sitzmatte mit und achte auf bequeme und dem Wetter angepasste Kleidung und Schuhe!
- Insektenschutz und andere parfümierten Substanzen bitte spätestens eine halbe Stunde vor Kursbeginn auftragen

#DEINETAUFE
2023
www.deinetaufe.de

Alle Tauforte und -zeiten auf
www.dreieich-rodgau.ekhn.de/deinetaufe

DEINE TAUFE

Sa+So, 24.+25. Juni
FAST ÜBERALL, WO'S WASSER GIBT!

Samstag, 24. Juni, 14 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
am Taufbecken und im Bassin

Evangelische Waldkirche
Obertshausen, Schönbornstr.42

TAUFE VERBINDET
alle Generationen, groß und klein

Herzliche Einladung

zum ersten gemeinsamen Gottesdienst im Grünen der ev. Kirchengemeinden in Mühlheim und Obertshausen

Sonntag, 25. Juni 2023
10.30 Uhr in Mühlheim Markwald

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde (Außengelände)
Anton-Dey-Straße 99, 63165 Mühlheim am Main

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE

Evangelische Dietrich Bonhoeffer Gemeinde Mühlheim M.

Evangelische Friedensgemeinde
Mühlheim und Dietesheim

Ev. Kirchengemeinde
Obertshausen

Pferdebibeltage

der Waldkirche Obertshausen
mit Kathrin Schäfer und ihren Pferden

vom 28. bis 31.08.2023

Liebe Kinder und Eltern,

in der letzten Sommerferienwoche starten wir zum ersten Mal unsere Pferdebibeltage. Gemeinsam werden wir mit bis zu 10 Kindern 4 Ponyfreunde und Jesus näher kennenlernen. Auf der einen Seite entdecken wir die Sprache der Pferde, bauen zu ihnen eine freundschaftliche Beziehung auf und lernen, einander zu vertrauen.

Auf der anderen Seite beschäftigen wir uns mit Gottes Wort, entdecken, was er uns zu sagen hat und inwieweit dies unsere Beziehung zu ihm beeinflusst. Hat das auch etwas mit Vertrauen zu tun?

Und nicht zuletzt geht es um das Wunder der Schöpfung, das uns an den Pferden begeistert.

Außerdem werden wir spielen, beten, kochen und singen.

Wichtig ist uns dabei, dass alle, Mensch wie Tier, Spaß daran haben werden. Bringt also eure Wünsche mit, damit wir diese bestmöglich berücksichtigen können.

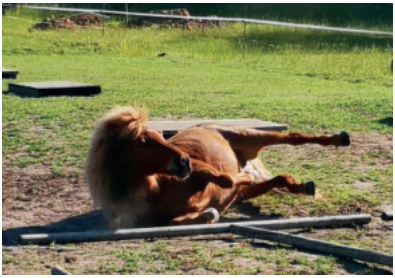
Wir freuen uns sehr auf die Zeit mit euch und wünschen euch bis dahin alles Liebe!

Herzliche Grüße, Kathrin, Corinna und Team

Organisatorisches:

Frühstückt zu Hause ordentlich, damit ihr frisch ausgeschlafen und gestärkt in einen wundervollen Tag starten könnt. Für den kleinen Hunger zwischendurch könnt ihr euch gern etwas mitbringen, ihr habt jederzeit Zugang zu euren Rucksäcken. Wichtig wäre noch eine gut gefüllte Trinkflasche (am besten mit Wasser). Wir haben zusätzliche Wasserreserven vor Ort dabei. Es wird ein leckeres gemeinsames Mittagessen in guter Bioqualität geben.

Anmeldung:	**Anmeldeformular** per Mail als **pdf-Datei** (nicht als Foto) an **ks-obertshausen@t-online.de**
Treffpunkt:	**9.30 Uhr am Parkplatz des Fußballclubs Germania Bieber, Waldhofstr. 33, linke Seite**
Ende:	**16.15 Uhr –** Abholung am Parkplatz
Kosten:	**105 Euro**
Mitzubringen:	bequeme wettergerechte Kleidung (**elastische Hosen**, ggf. eine Leggins mitgeben), festes und bequemes Schuhwerk (bei Matschwetter Regenhose und Gummistiefel, bei Sonnenschein Basecap und ggf. **Sonnencreme**), ggf. Wechselkleidung, gefüllte **Trinkflaschen** (werden von uns nachgefüllt)
Wichtig:	Auch wenn bisher keine Schadensfälle eingetreten sind: **Für den Abschluss einer privaten Unfallversicherung sind eure Eltern selbst verantwortlich!** Denn der Aufenthalt auf dem Hof und die Arbeit mit den Pferden erfolgen auf eigene Gefahr.



Anbetung und Lobpreis

Den Blick auf Gott richten

Ina & Ben Müller

Lobpreis und Anbetung bedeutet für uns, Gott mit allem was wir tun und wer wir sind, die Ehre zu geben. Wenn wir in der Anbetung ruhen und unser Blick auf Gott gerichtet ist, wirkt der Heilige Geist und wir gewinnen ein tieferes Verständnis dafür, wer Gott ist. In der Begegnung mit Ihm offenbart er uns sein Wesen mehr und mehr.
Er ist immer gut, er ist immer heilig, er ist immer gerecht, er ist immer treu. Das bedeutet, er ist würdig, in allen Lebensumständen mit aufrichtigem Herzen gepriesen zu werden. Es ist der Heilige Geist, der uns in die wahrhaftige Anbetung führt, unser Sein, unser Gebet, unser Gesang, unser Denken, unseren Glauben und unsere Gefühle lenkt und dabei in Einklang mit Gottes Willen bringt.

„Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten." (Johannes 4,24)

Dadurch dass Gott uns begegnet ist, verspüren wir den tiefen Wunsch und die Sehnsucht ihm ständig nah zu sein und verfolgen das Ziel, ihm mit allem unserem Tun die Ehre zu geben. Im Alltag passiert es häufig, dass wir das Ziel aus den Augen verlieren und Gedanken, Sorgen, Einflüsse und Angriffe des Feindes den Vorrang geben und uns von Gott wegziehen lassen und ihn aus dem Blick verlieren. Sein Blick wendet sich jedoch niemals von uns ab und deswegen haben wir den Wunsch das Ziel immer mehr zu verfolgen und immer mehr dort hinein zu wachsen, ihm bedingungslos die Ehre zu geben. Wir wollen ihm eine Antwort auf seine Güte, seine Zuneigung, seine Größe und seine Herrlichkeit geben.

Gott gibt uns das Versprechen, dass wenn wir zu zweit oder zu dritt in seinem Namen zusammenkommen, ist er mitten unter uns. Genau wie beim Volk Israel wohnt er auch in unserem Lobgesang.

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte." (Matthäus 18,20)

„Doch du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels." (Psalm 22,4)

Es liegt Kraft darin, Gott als Gemeinschaft zu loben und ihm die Ehre zu geben, die er verdient. Denn die Gemeinschaft der Christen ist die Braut Christi. Wir als Geschwister haben schon erlebt, dass wenn wir schon zu zweit vor Gott treten, dass dort ein besonderer Segen ausgeschüttet wird. Genauso erleben wir das in unserer Gemeinde, wenn wir als ein Leib und eine Stimme vor unseren Herrn treten.

„Der Herr aber ist Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit." (2. Korinther 3,17)

Diese Freiheit ist ein Geschenk Gottes und wir ehren Gott damit, wenn wir in dieser Freiheit leben, sie für uns beanspruchen und gleichzeitig die Freiheit unserer Brüder und Schwestern schätzen und ehren.

Um uns besser schätzen zu können, wollen wir uns in der Anbetung näher kennenlernen und dabei auch die Ausdrucksformen und Freiheit des Einzelnen erleben. Deswegen gibt es die Möglichkeit, sich als Gemeinschaft zusätzlich zum Gottesdienst zu treffen. Wenn Sie gerne Teil davon sein möchten, melden Sie sich bei Pfarrerin Kornelia Kachunga!

Evangelische Kirchengemeinde Obertshausen

Frühsommerliches **Orgelkonzert**

Wünsch dir was

Die gewählten Orgelwerke und Improvisationen werden präsentiert von Christoph Brückner, Kirchenmusiker im Bistum Mainz und Fulda

Sonntag 11. Juni 2023
17:00 Uhr
in der Waldkirche

Vorschläge für Lieder, Werke oder Komponisten bitte **bis 7. Juni** bei Pfarrerin Kornelia Kachunga abgeben.

www.waldkirche-obertshausen.de

„Mir hat das Konfijjahr richtig Spaß gemacht die Gemeinschaft, die Spiele, das Essen."

Letzte Chance, um im neuen Konfijahrgang dabei zu sein!

Wenn du zwischen dem 1.7.2009 und dem 30.6.2010 geboren bist (egal ob getauft oder nicht) und Lust hast, komm zum Infoabend am Dienstag 27. Juni um 19.30 Uhr in die Waldkirche! Dort erfährst du alles, was du wissen musst, um ein cooles Jahr in deinem Leben zu erleben.

"Ich würde total gerne nochmal in die Klostermühle fahren. Die Kanutour auf der Lahn war super!"

"Am besten hat mir die Konfiübernachtung gefallen. Wir haben viel Interessantes zum Thema Abendmahl gelernt, was ich vorher noch nicht wusste. Das Essen war super und die Gemeinschaft toll!"

Ihre Ansprechpartner

Gemeindebüro – (Tel.: 06104 41059)
Bettina Anton und Vroni Wisotzke
Schönbornstraße 42, Obertshausen
Öffnungszeiten: Di und Fr: 10.00 – 12.00, Mi 16.00 – 18.30 Uhr
info@waldkirche-obertshausen.de

Pfarramt Hausen – Pfarrer Michael Zlamal (Tel.: 06104 41537)
Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands
Im Hasenwinkel 4, Obertshausen
Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung, außer montags.
pfarramt.hausen@waldkirche-obertshausen.de

Pfarramt Obertshausen – Pfarrerin Kornelia Kachunga (Tel.: 06104 41561)
Theodor-Körner-Str. 10, Obertshausen
Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung, außer montags.
pfarramt.obertshausen@waldkirche-obertshausen.de

Leiter Jugend und junge Erwachsene
Boris Brosche (mobil: 0176 45796571)
boris.brosche@waldkirche-obertshausen.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands
Liz Krause (Tel.: 01578 9298706)
liz.krause@waldkirche-obertshausen.de

Gemeindepädagogin – Corinna Seger (Tel.: 069 8484 9349)
corinna.seger@waldkirche-obertshausen.de

Impressum

Herausgeber	Ev. Kirchengemeinde Obertshausen, der Kirchenvorstand Schönbornstr. 42, 63179 Obertshausen
Redaktion:	Pfarrerin Kornelia Kachunga (verantwortlich), Pfarrer Michael Zlamal, Elke Bonitz, Tobias Kurz
Erscheinungsweise:	vierteljährlich, kostenfrei an alle evangelischen Haushalte in Obertshausen
Auflage:	2.750 Exemplare
Bildnachweis:	alle nicht bezeichneten Fotos sind Privateigentum
Druck:	»GemeindebriefDruckerei« www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über Beiträge und Feedback unserer Leser, schreiben Sie an:
redaktion@waldkirche-obertshausen.de
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge nötigenfalls zu bearbeiten.

Redaktionsschluss Heft 4/2023 (September bis November): 21.07.2023

Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) sind nur in der Print-Ausgabe enthalten.

Pixabay.com

Pixabay.com

Gottesdienste

		Waldkirche		Haus Jona
JUNI				
So.	4.	10.00 Uhr	mit Abendmahl	
So.	11.	10.00 Uhr		
Mi.	14.	15.00 Uhr	Orgelgottesdienst	
So.	18.	10.00 Uhr		
Fr.	23.	11.00 Uhr		Ökumenische Andacht zum 35-jährigen Jubiläum in der Kapelle im Haus Jona
Sa.	24.	14.00 Uhr	Tauffest auf dem Volleyballfeld	
So.	25.	10.30 Uhr 11.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in **Mühlheim-Markwald** (10 Uhr Fahrdienst ab Kirche) Kindersegnung von Eloise Marie Hamann	
JULI				
So.	2.	10.00 Uhr 11.30 Uhr	mit Abendmahl Taufgottesdienst	
So.	9.	10.00 Uhr	Gemeindefestgottesdienst mit dem Naturkindergarten	
Mi.	12.	15.00 Uhr	Orgelgottesdienst	
So.	16.	10.00 Uhr		
So.	23.	10.00 Uhr		
Sa.	29.	14.00 Uhr	Kirchliche Trauung von Pfr. Michael Zlamal & Pfrn. Claudia Orzechowsky in **Dreieich-Sprendlingen**	
So.	30.	10.00 Uhr		
AUGUST				
So	6.	10.00 Uhr	mit Abendmahl	
So.	13.	10.00 Uhr		
So.	20.	10.00 Uhr		
So.	27.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Taufgottesdienst	

Veranstaltungen

Zeit			Art
JUNI			
Do.	1.	18.00 Uhr	Online-Synode des Dekanats Dreieich-Rodgau
So.	11.	17.00 Uhr	Orgelkonzert „Wünsch dir was“
Mo.	12.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Di.	27.	19.30 Uhr	Infoabend für den neuen Konfijahrgang
Fr.	30.	19.00 Uhr	Waldbaden mit Natascha Jaskulla
JULI			
Sa.	1.	10-13 Uhr	Regionaler Kinderkirchentag in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in **Mühlheim-Markwald**
Di.	4.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Do.	6.	16.30 Uhr	Erster Konfirmandenunterricht
So.	9.	ab 10 Uhr 17.00 Uhr	Gemeindefest Gospelkonzert, Ankommen & Kaffeetrinken ab 15 Uhr
Do.	13.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
Do.	20.	16.30 Uhr	Letzter Konfirmandenunterricht vor den Ferien
Do.	27.	20.00 Uhr	Start Sommerbibelschule (s. Rückseite)
AUGUST			
Do.	3.	20.00 Uhr	Sommerbibelschule
Do.	10.	20.00 Uhr	Sommerbibelschule
Do.	17.	20.00 Uhr	Sommerbibelschule
Do.	24.	20.00 Uhr	Sommerbibelschule
Do.	31.	20.00 Uhr	Sommerbibelschule

Wir haben einen Telefonservice für Sie!
Unter der Telefonnummer 06104-6896580 können Sie die aktuellen Predigten (Menütaste 1) oder den aktuellen Newsletter (Menütaste 3) anhören.

Hinweise:

Pfarrer Michael Zlamal ist vom 1.6.-31.8.2023 in Studienzeit. Die Vertretung hat Pfarrerin Kornelia Kachunga übernommen.

Bis auf Weiteres finden die Gottesdienste im Haus Jona als Andachten mit Abendmahl wöchentlich freitags um 10.00 Uhr auf den Stationen wohnbereichsintern statt.

In den Ferien findet keine Kinderkirche statt. Kinderbetreuung während des Gottesdienstes wird möglich gemacht.

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Ein Sabbatjahr in Deutschland

Familie Cho kommt ins Rhein-Main-Gebiet

Liebe Gemeinde,
nach 18 Jahren Dienst in Nordafrika haben wir beschlossen eine Auszeit zu nehmen und zwar von Juli 2023 an für ein Jahr. Es ist eine große Entscheidung für uns als Familie. Unsere erste Tochter Hannah wird zum Studium nach Deutschland kommen und wir möchten ihr bei der Rückkehr in die „Heimat" helfen. Unser Sohn Adrian ist 16 Jahre alt und möchte gern das Abitur in Deutschland ablegen. Dafür suchen wir noch eine geeignete Schule für ihn. Angelina, 12 Jahre alt, wird auch zum ersten Mal in eine deutsche Schule gehen. Für beide Kinder bedeutet der Umzug ein Wechsel in ein anderes Schulsystem und alle Fächer in der deutschen Sprache anstatt Englisch zu lernen. Bezeichnend für die Dynamik der Rückkehr ist ein Gefühl der Entfremdung. Mittlerweile wissen alle Freunde, Lehrer und Kollegen, dass Hannah und Adrian nicht wieder in Nordafrika leben werden. Nur Angelina wird zurückkommen. Ihr könnt sehr gern für das Abschiednehmen und die Übergangssituation unserer Familie beten und für all die Emotionen, die damit einher gehen. Für die Rückkehr nach Deutschland brauchen die Kinder eine gute Begleitung, da sie eigentlich nicht wirklich wissen, wie man in Deutschland lebt und sich verhält. Sie werden erstmal Fremde sein. Bitte betet auch für die neuen Gläubigen und Hausgemeinden, sodass sie weiter wachsen, während wir weg sind. Wir investieren die letzten Monate in Leiterschaftstraining und hoffen, dass einige die Gruppen weiterleiten können. Insbesondere die letzten 7 Jahre waren wir intensiv beschäftigt, das Evangelium zu teilen und Menschen zu lehren, damit sie vom Neuling zu einem reifen Christen werden. Einige der Jünger sind in Panik geraten, als wir gesagt haben, dass wir Nordafrika ein Jahr verlassen. Es ist jedoch gesund, geistlich selbstständig zu werden und nicht von uns abhängig zu sein. Mir hat geholfen darüber nachzudenken, wieviele Menschen und Situationen Jesus unfertig und unvollendet gelassen hat. Er hatte Vertrauen, dass der Heilige Geist alles lehren und in alle Wahrheit führen wird. Das Jahr in Deutschland bedeutet für uns wieder Gott vertrauen insbesondere Wohnen und Schlafen. Wir konnten keine möblierte Wohnung für ein Jahr finden und müssen uns dann im Sommer etwas suchen. Deshalb bekommen wir manchmal Zweifel, ob dieser Schritt richtig ist und es nicht einfacher wäre, hier zu bleiben, wo alles vorhanden ist. Dann erinnere ich mich an viele kleine Zeichen, die Gott uns gegeben hat, dass ER uns führt und wir uns das nicht so einfach ausgedacht haben. Deshalb - vielen Dank, wenn ihr uns im Gebet tragt!

„Als wir noch Gottes Feinde waren“

Mama Tuun gibt Gottes selbstlose Liebe weiter

Das erste Mal als ich Vincent (ein Italiener, der in Phitsanulok lebt) traf, sollte ich als Vermittler helfen. „Mama Tuun“ (einer Frau, die angefangen hatte an Jesus zu glauben) hatte Vincent geholfen und ihm in einer Notsituation Geld geliehen. Vincents Egoismus führte dazu, dass er in der Bank rumschrie und ein großes Theater veranstaltete, bevor er widerwillig das Geld zurückzahlte. Um ehrlich zu sein war ich froh, dass ich ihn danach länger nicht gesehen habe. Die meiste Zeit verbrachte er in seinem Haus mit seiner 40 Jahre jüngeren Frau, die er häufig im Haus einsperrte, weil sie abhauen wollte, weil er sie oft schlug. Im Dezember hatte Vincent einen Schlaganfall und seine Frau nutzte die Chance und nahm alles, was wertvoll war im Haus und floh. Vincent ließ sie allein zurück. Als er aus dem Krankenhaus rauskam, kam die Frage auf, wer sich um ihn kümmert. Auswirkungen des Schlaganfalls verhinderten, dass er sich um sich selbst kümmern konnte. Niemand wollte etwas mit ihm zu tun haben. Er hat keine Freunde und nicht einmal seine eigene Familie interessiert sich für ihn, was eine Frucht seines egoistischen Lebens ist. Getrieben von der Barmherzigkeit Jesu beschloss Mama Tuun sich, um ihn zu kümmern. Seit Monaten lebt sie selbstlose Feindesliebe und kümmert sich um den Mann, der sie beklauen wollte und bis heute undankbar und egoistisch ist. Durch ihr Handeln reflektiert sie den Gott, dem sie dient, den Gott, der sogar seine Feinde liebt und für uns starb, als wir noch seine Feinde waren (Römer 5,8).

Die Taufe von „Mama Tuun“

Unseren Online-Büchertisch schon entdeckt?

Bequem von **Zuhause bestellen** und unsere **Gemeinde unterstützen!**

Einfach QR-Code einscannen und online bestellen.

SCM-Shop.de

Kinder entdecken ihr Potenzial

Erlebnisse vom Indienbesuch beim Peniel Projekt

v.l.n.r.: Katja Müller, Tabea Hamann, Laura Single

Kokospalmen säumen die Straßen und ein Geruch leckerer Gewürze liegt in der Luft, als wir vom Flughafen in der indischen Stadt Bangalore nach Kolar Gold Fields fahren. Woran denken Sie, wenn sie an Indien denken? An die leckere Küche, bunte Saris, heilige Kühe, Tee oder vielleicht sogar das Kastensystem?

Definitiv ist Indien ein Land der Kontraste: Einerseits das bevölkerungsreichste Land der Welt seit 2021 mit einer beeindruckenden historischen Vielfalt und

andererseits stellen Armut und soziale Ungleichheit das Land vor große Herausforderungen - laut Angaben der Weltbank leben in der Provinz Karnataka, in die wir reisen, fast 30% der Menschen in Armut.

In einer Gruppe besuchen wir das soziale Projekt Peniel, das die Waldkirche seit mehreren Jahren engagiert unterstützt.

Etwa eineinhalb Stunden dauert die Fahrt über die holprigen Straßen vom Flughafen zum Projektgelände - durch bunte, quirlige indische Ortschaften und duftende Felder.

Der Ort Kolar Gold Fields war zu Zeiten der Kolonialherrschaft der Briten für den ertragreichen Goldabbau bekannt, mittlerweile sind die Mienen stillgelegt - doch der Name des Orts bleibt. Am Rande der Felder liegt das Kinderheim der Organisation Peniel, in dem Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen ein sicheres und liebevolles Zuhause finden können - doch der Ort schafft noch viel mehr als das und ist mittlerweile ein Zentrum für die Bevölkerung geworden, in dem beispielsweise auch junge Frauen zu Näherinnen ausgebildet, Computerkurse angeboten werden sowie medizinische Hilfe zu finden ist.

Durch die Unterstützung der Waldkirche konnten auf dem Gelände unter anderem Toiletten und Duschen für das Mädchenkinderheim, sowie ein Dach gebaut werden, damit die Kinder auch im Regen draußen sein können. Darüber hinaus konnte eine Anschubfinanzierung für die neuen Räumlichkeiten der Jungen gespendet werden. Während der Coronakrise haben wir geholfen Essen und medizinische Grundausrüstung an Bedürftige auszugeben.

Neben dem Kinderheim hat Peniel zwei Schulen eröffnet, in denen sich Kinder in einem ganzheitlichen Lernumfeld entwickeln und ihr Potenzial entfalten können. Auch ein Besuch in der Peniel English Higher School in KGF (Kolar Gold Fields) stand auf unserem Programm und wir sind beeindruckt vom Lernkonzept, dem Montessori Raum und der Kreativität, die an der Schule vermittelt wird. 250 Kinder besuchen die 2 Kindergartengruppen und die 1.-10. Schulklasse. Weitere 200 Kinder besuchen die Schule in Bangalore von der 1.-10. Klasse. Dorothee und Jeannette Kern setzen auf alternative Lernmethoden und schulen die Lehrer:innen, um den in Indien üblichen Frontalunterricht zu verändern. Insbesondere für traumatisierte Kinder ist der Zugang zu Bildung erschwert, denn häufig sind sie in ihrer kognitiven Entwicklung eingeschränkt, da ihre Erfahrungen sie in der Entwicklung beeinträchtigen und das normale Lernen und Konzentrieren erschweren. Diese Kinder finden in der Peniel English Higher Primary School die Unterstützung, die sie brauchen. Durch speziell auf sie zugeschnittene Bildungsangebote werden sie dabei nicht nur auf ihrem Bildungsweg begleitet, sondern ganzheitlich gefördert.

Seit Januar 2023 unterstützt die Hilfsorganisation der Lufthansa - help alliance gGmbH - die Peniel Higher English School. Es werden in den nächsten drei Jahren weitere Räumlichkeiten in der Schule finanziert. Geplant sind ein Raum für Naturwissenschaften, ein Therapieraum und ein Raum für Kunst, Recycling und kreative Gestaltung. Darüber hinaus sollen eine Bücherei sowie neue Brunnen und ein Landwirtschaftsprojekt umgesetzt werden. Das Engagement, die Professionalität und die Wertschätzung, die das Team rundum Familie Kern den Mitarbeitenden und Lehrkräften zeigt, hat uns alle sehr beeindruckt. Die Gestaltung der Schule und die wunderschöne Bemalung in jedem Klassenzimmer schenkt den Kindern einen ganz besonderen Ort des Lernens, der Freude und Sicherheit in einem nicht immer einfachen Umfeld.

Wer das Projekt und die Arbeit unterstützen möchte, findet weitere Informationen auf unserer Webseite unter der Rubrik „Mission“ oder kann dies über die Stiftung der Gemeinde tun. Wir sagen im Namen aller Beteiligten herzlichen Dank und können zu weiteren Informationen gerne kontaktiert werden: Tabea Hamann, Laura Single, Oliver & Katja Müller

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Heiße Grüße und Segenswünsche aus Kambodscha

Margret Heckert

Jetzt bin ich schon 7 Monate zurück in Kambodscha. Ihr habt gerade den 1. Energiespar-Winter hinter euch und ich stecke gerade in der heißesten Zeit des Jahres. Obendrein ist es in diesem Jahr extrem schwül und es gibt oft Gewitter. Man schwitzt sich buchstäblich nass! Mein Telefon informiert mich, dass es heute 37° sind, die sich aber wie 45° anfühlen. Möchte irgendjemand mit mir tauschen? Doch ich muss euch sagen, selbst wenn sich ein Tauschwilliger melden würde: Ich möchte gar nicht tauschen! Ob nassgeschwitzt oder nicht, hier bin ich am richtigen Platz! Meine Vermieterin Theavy ist glücklich, mich „unter ihrer Aufsicht" zu haben. Jetzt weiß sie, dass es mir gut geht und ich alles habe, was ich zum Leben brauche. Ich bin ganz gerührt, sie hatte sich tatsächlich während der 3 Jahre, die ich in Deutschland war, Sorgen um mich gemacht. Auch ich bin glücklich, denn seit einiger Zeit kommt sie mit ihren Kindern mit in die Kirche in Viel Thmei. Jetzt muss ich euch mit Jiyoung bekanntmachen. Jiyoung ist aus Korea. Durch die Marienschwestern hat sie ein Faible für Deutschland bekommen. Auch sie ist mit WEC (Weltweiter Einsatz für Christus) hier. Sie häkelt Handtaschen, richtig professionell! Außerdem hat sie kürzlich das Examen Level 1 in Khmer bestanden. Auch ich mache zurzeit gute Fortschritte in Khmer, bin aber noch weit weg von Level 1. So ist sie eine große Hilfe, wenn Theavy und die Kinder mit mir zur Dorfkirche in Viel Thmei fahren. Die Kirche in Viel Thmei (das V bitte als W aussprechen), wo Pastor Savorn mit seiner Frau Annabelle und Tochter Biyay arbeiten, besteht zurzeit aus ca. 20 Jugendlichen im Alter von 12–18 Jahren. Das Besondere ist, es kommen fast nur Jungs! Die Gruppe ist sehr diszipliniert. Das war nicht so vor Corona. Da hat der Pastor gute Arbeit geleistet. In Viel Thmei habe ich jede 2. Woche die Wortverkündigung. Bitte betet, dass Gott mich bei der Themenwahl lenkt! Auch gute auflockernde Ideen sind wichtig. Yäy in Da Hok strahlt jedes Mal, wenn ich ins Dorf komme. Es ist ihr nicht genug, dass ich im Dorf bin, nein, ich muss zu ihr in ihr Haus kommen! Dann redet sie auf mich ein und ich verstehe kein Wort. Durch die paar Brocken, die ich jetzt sagen kann, meint sie, ich verstehe alles. Ich fühle mich dann ziemlich unwohl, aber da muss ich durch. Ihr Sohn, der vor 5 Jahren einen Schlaganfall hatte, hat sich nicht verändert. Er wird nur immer dicker, da er nur schläft und isst.

Es ist ein Bild des Jammers! Möge Gott sein Herz erreichen und ihn verändern! Das wäre ein gewaltiges Zeugnis für Yäy.

Jede 2. Woche besuchen wir das Nachbardorf von Da Hok. Dort ist eine Frau, die todkrank war und durch das Gebet von Srey Ny und Abraham geheilt wurde. Dadurch ist dort eine Bibelstunde entstanden. Trotzdem ist der Weg steinig. Jetzt hat der Ehemann, wegen der Heilung seiner Frau, ein Dankesfest für die Verstorbenen und die lokalen Geister gemacht! Ja, die Leute dort sind in gewisser Weise offen für das Evangelium, aber sie wollen es einfach mit ihrem herkömmlichen Glauben vermischen. Veränderung ist noch nicht gefragt! Montags-, dienstags- und donnerstagsmorgens gebe ich 6 Kindern in Kampong Chnang, per Online, Nachhilfe in Englisch. Das ist eine Herausforderung für mich. Onlineunterricht bin ich gar nicht gewohnt. Diesen Kindern fehlen noch alle Grundlagen fürs Englische. Für die Kinder ist es auch eine doppelte Herausforderung, da sie dem Cham-Stamm angehören. Dieser Stamm hat seine eigene Sprache. Khmer ist eine Fremdsprache für sie. Es helfen mir zwei Thailänderinnen, die zwar Khmer können, aber ein sehr thailändisches Englisch sprechen. Kampong Chnang ist ca. 6 Stunden südlich von Siem Reap. Wie ich an diese Kinder gekommen bin? Durch meine thailändischen Freundschaften aus meiner OMF-Zeit (Overseas Missionary Fellowship). Gai und Joy, sie haben mich darum gebeten.

Ich grüße euch mit heißen Grüßen und noch heißeren Segenswünschen mit **Psalm 18,30: MIT MEINEM GOTT KANN ICH ÜBER MAUERN SPRINGEN!**

Segen hoch drei

Die bisherigen Auswirkungen der Weihnachtsspendenaktion

Angela & Andreas Frész

Liebe Freunde in der Waldkirche, während wir diese Zeilen schreiben, sitzen wir im Flieger auf dem Rückweg von Tansania. Diese Reise war eines der drei Projekte, die Ihr mit Eurer Weihnachtsspende möglich gemacht habt. Nochmals ganz herzlichen Dank dafür!

Vom 17. April bis 2. Mai waren wir in Tansania unterwegs, zunächst in Arusha, im Norden. Dort haben wir eine Woche lang die Studenten der Familiendienst-Schule unterrichtet, die ab sofort mit unserem frisch gedruckten Kursmaterial auf Swahili arbeiten können. Sie werden in den nächsten 8 Wochen im Land unterwegs sein und das Kursmaterial in Gemeinden bringen. Außerdem haben wir ein Seminar für Singles (Thema: „Wie finde ich den richtigen Ehepartner?“) und zwei Seminare für Ehepaare (Thema: „Hilfe, wir sind so verschieden!“) durchgeführt und Pastoren und Gemeindeleiter mit unserem Kursmaterial vertraut gemacht.

Die größte Herausforderung während dieser zwei Wochen waren die starken Regenfälle, die manche Straßen und Brücken unpassierbar machten. Wir kamen dennoch überall heil an und sind dankbar für Gottes Wirken in den Seminaren. *Mungu ibariki Tansania!* Gott segne Tansania!

Vom zweiten Projekt, das Ihr mit Eurer Weihnachtsspende unterstützt habt, können wir berichten, dass die ersten 100 Homes of Hope gebaut wurden. Bei einer Konferenz in Budapest haben wir im März unsere Freunde und Mitarbeiter Yura & Tanya Sokolovski aus Kiev getroffen. Sie haben seit Kriegsbeginn unzählige Hilfstransporte organisiert und koordiniert, und u.a. mit nationaler und internationaler Unterstützung 100 Homes of Hope gebaut. Jedes dieser Häuser ist ein Zeichen der Hoffnung für Familien und Senioren, die durch den Krieg alles verloren haben. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz bekamen Yura und Tanya vom ukrainischen Präsidenten eine Verdienst-Medaille verliehen, die sie mitbrachten. Diese Medaille sei auch für alle, die gespendet, gebetet und sonst irgendwie unterstützt haben. Also auch für Euch!

Das dritte Projekt „Schulung von Eheworkshop-Anleitern und -Ausbildern in Brasilien“ wurde auf das Frühjahr 2024 verschoben. Bis dahin wollen die bereits ausgebildeten Anleiter einige Workshops durchführen und mehr potenzielle Anleiter rekrutieren. Im Frühjahr 2024 wollen wir dann das Anleiter- und Ausbilder-Training abschließen. Danke für Eure Freundschaft und Unterstützung unseres Dienstes. Das schätzen wir sehr!

Sie möchten unsere Gemeindearbeit unterstützen?

Einmalig oder regelmäßig – wir freuen uns auf Ihre Spende! Wir stellen Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung (Spendenquittung) aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift auf dem Überweisungsbeleg mitteilen.

Spenden zur Finanzierung unserer Gemeindearbeit
(Kollektenkasse):
Frankfurter Volksbank IBAN: DE11 5019 0000 4103 1026 48 – BIC: FFVBDEFF

Spenden zur Förderung der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern
(über den Verein zur Unterstützung der Jugendarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Obertshausen):
Frankfurter Volksbank IBAN: DE43 5019 0000 4103 1053 70 – BIC: FFVBDEFF
Vorsitzender des Fördervereins ist Uwe Klein (Tel.: 06104-5950).

Spenden für Projekte (z. B. Bauvorhaben) oder unsere Missionare
(über die Stiftung Lebenswerte):
Frankfurter Volksbank IBAN: DE61 5019 0000 0000 0973 90 – BIC: FFVBDEFF
Vorsitzende des Kuratoriums ist Ingrid Klein (Tel.: 06104-5950).

Eine **ganze Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

„Tor zur Bibel“ - ein Glaubensgrundkurs

Eine wunderbare Entdeckungsreise für alle Beteiligten

Glaube – worum geht es da eigentlich? Wie kann ich mir Gott vorstellen? Wie gehe ich mit Schuld und Enttäuschungen um? Diese Fragen gehören zu den insgesamt acht Themen, die im Glaubenskurs „Tor zur Bibel“ behandelt werden.

Wir sind froh, dass es uns möglich war, unseren Kurs nach den Corona-Einschränkungen der letzten Jahre Anfang dieses Jahres wieder durchzuführen. Nachdem sich unser bewährtes Mitarbeiterteam zusammengefunden hatte, waren wir gespannt auf die Teilnehmer. Wie so oft kamen die Anmeldungen nur spärlich. Um so mehr freuten wir uns dann über die Größe unserer Gruppe während der „Tor zur Bibel“ Wochen.

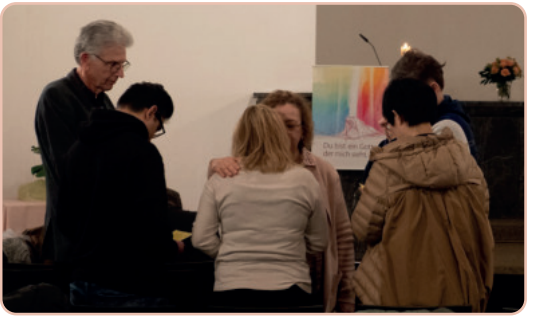
Die Teilnehmer waren in diesem Jahr international aufgestellt, und es waren alle Altersgruppen vertreten. Neben den drei Tischgruppen mit insgesamt zwölf Teilnehmern/Teilnehmerinnen (und sechs Mitarbeitenden) durften wir in diesem Jahre auch eine größere Gruppe unserer ukrainischen Freunde begrüßen. Dank der fleißigen wöchentlichen Vorarbeit von Elke Lotz lagen den Ukrainern die jeweiligen Texte schriftlich auf Ukrainisch vor. Auch in der Gesprächszeit gab es einen Austausch mit Hilfe der Übersetzungs-App und unserer „Dolmetscherin“ Maria Blaz. Gerade dieses Miteinander in der Gruppe hat allen gut getan!

Ingrid Klein

Die Gesprächszeit im Anschluss an den Vortrag zum jeweiligen Tagesthema dient dazu, dass sich die Teilnehmer über das zuvor Gehörte austauschen, persönliche Empfindungen, Erfahrungen, Gedanken äußern und ihre Fragen oder Zweifel miteinander besprechen können.

Wir haben uns an acht aufeinander folgenden Samstagen vormittags getroffen, vom 28. Januar bis zum 18. März. Den Abschlusstag begingen wir wie immer mit einem umfangreichen Abendgottesdienst; anschließend feierten wir im Gemeindehaus weiter mit Essen und Trinken von einem herrlichen Buffet, das von den Gästen und Mitarbeitern wieder einmal wunderbar bestückt wurde. Auch hierbei sorgten weitere liebe Mitarbeiterinnen für einen reibungslosen Ablauf. „Tor zur Bibel“ ist jedes Jahr wieder eine wunderbare Entdeckungsreise für alle Beteiligten in einer über die Wochen intensiv zusammenwachsenden Gemeinschaft. Wir hatten alle miteinander eine gesegnete Zeit!

Impressionen vom „Tor zur Bibel“-Abschlussabend



„Bleibe bei uns, Herr!“ (Lukas 24,29)

Eine besondere Jubelkonfirmation am Ostermontag

Wie jedes Jahr am Ostermontag haben wir auch dieses Jahr mit einem Orgelgottesdienst die Jubelkonfirmation von insgesamt 13 JubelkonfirmandInnen gefeiert. Einige feierten ihre Goldene Konfirmation (50 Jahre), andere ihre diamantene (60 Jahre), wieder andere ihre eiserne (65 Jahre) und drei sogar ihre Gnadenkonfirmation (70 Jahre).

Dabei gab es diesmal eine Besonderheit: Eine von den Gnadenkonfirmanden (denn nicht alle sind in der Waldkirche konfirmiert worden), gehört zum ersten Jahrgang 1953 im Oktober, der in der fertig errichteten Waldkirche konfirmiert wurde. Und die zweite Besonderheit: Die Goldenen JubelkonfirmandInnen gehörten vermutlich zum größten Jahrgang der Waldkirche, da in dem Jahr (1973) zwei große Jahrgänge zusammen konfirmiert wurden. Dazu kam es, weil in dem Jahr der bisherige Zeitpunkt der Konfirmation zum Abschluss der 9. Klasse auf das Ende der 8. Klasse verlegt wurde.

In dem Gottesdienst am Ostermontag, in dem auch gemeinsam das Abendmahl gefeiert wurde, ermutigte Pfarrerin Kachunga mit der Erzählung von den Emmausjüngern, dass Jesus bei uns bleibt, auch wenn er unsichtbar ist. Dies konkretisierte sie, da Jesus auch bei den Emmausjüngern blieb, nachdem sie gemeinsam das Abendmahl gefeiert und ihn erkannt hatten, aber er vor ihren Augen verschwand. Er blieb bei ihnen durch die Lehre, die sie auf dem Weg von ihm erhalten hatten. Er blieb bei ihnen durch das Abendmahl, in dem sie ihn erkannt hatten und in dem sie ihn immer wieder erkennen würden. Und er blieb bei ihnen durch die Frucht des Heiligen Geistes, wie z.B. die Freude, die sie antrieb, am selben Abend wieder zurück nach Jerusalem zu laufen und ihren Freunden davon zu berichten, was sie gehört, gesehen und erlebt hatten.

Genauso bleibt Jesus auch heute noch an unserer Seite und macht sich für uns erfahrbar: Durch die Erklärung seines Wortes, durch seine Gegenwart im Abendmahl und durch das Wirken seines Geistes. Das ist ein großer Trost und eine große Ermutigung für jeden neuen Tag!

Gott sei Dank!

Gut, dass wir einander haben

Gemeindefreizeit im Horschhof

Dorothea Wittmann

Am ersten Maiwochenende fand die diesjährige Gemeindefreizeit im Horschhof statt. Die Freizeit war komplett ausgebucht und wir bemerkten schon am ersten Abend, wie vielfältig die Gruppe war: Hessen und Ukrainer, Musiker und Sportler, Schnitzelliebhaber und Vegetarier. Unter den ca. 70 Teilnehmenden war alles dabei.

Für die geistlichen Inputs war Tony Ouma, ein gebürtiger Kenianer und Pastor aus dem benachbarten Crailsheim, eingeladen worden und führte uns in drei Einheiten durch das Thema „Connected". Mit sehr anschaulichen und persönlichen Beispielen sowie zahlreichen Bibelstellen machte er deutlich, wie groß Gottes Liebe zu uns ist und dass sie uns befähigt, uns selbst und auch einander zu lieben. Seine Denkanstöße klangen in den vielen Gesprächen und den Gebetsgemeinschaften noch lange nach. Was würde passieren, wenn wir Jesus glauben, dass wir wertvoll sind, und ihm die Erlaubnis geben, durch uns zu wirken? Und sind wir eigentlich dafür bekannt, dass wir einander lieben?

Auch die Predigt am Sonntag von Andreas Lotz passte gut dazu. Am Beispiel von Zachäus ermutigte er uns, uns von Jesus bei unserem Namen rufen zu lassen und von unseren persönlichen Maulbeerbäumen herunterzuklettern. Umso schöner, dass die Liebe zueinander in einer großen Hilfsbereitschaft und Offenheit während der Freizeit sichtbar wurde.

Es gab viele Gelegenheiten zum Austausch und zum (besser) Kennenlernen, ob beim Essen, den gemeinsamen Ausflügen (und einer etwas abenteuerlichen Wanderung) in die Umgebung oder spätabends bei Snacks und Gesellschaftsspielen. Auch die Kinder und Jugendlichen konnten in ihrem Programm viel erleben, präsentierten uns zum Abschluss ihre Kunstwerke und sangen mit uns das bekannte Segenslied „Der Herr segne dich".

Insgesamt war es eine sehr gelungene Gemeindefreizeit, die uns mit tollen Erlebnissen, guter Gemeinschaft und ermutigenden Inputs bereichert nach Hause fahren ließ.

Herzliche Einladung
zum Gemeindefest mit dem

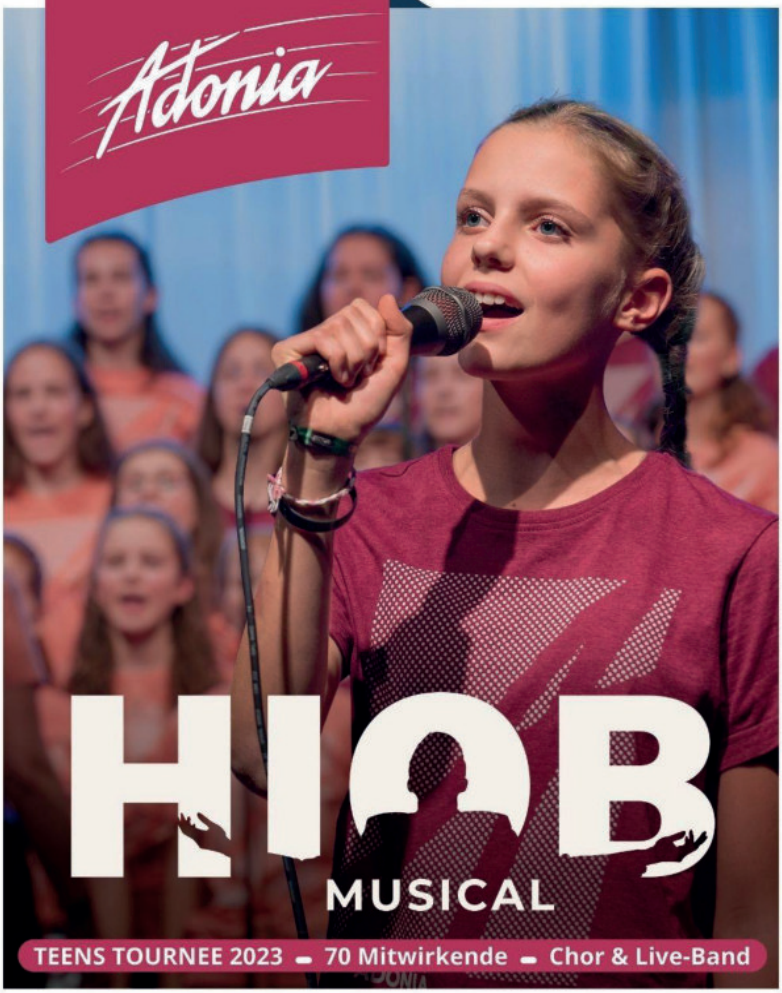
CelePray
Gospel Choir

unserem Gospel- & Worship-Chor
unter der Leitung von Oliver Pleyer

Sonntag 9. Juli 2023 · 17.00 Uhr
Waldkirche Obertshausen

Geselliges Miteinander
vor Konzertbeginn bei
Kaffee und Kuchen
ab 15.00 Uhr

www.waldkirche-obertshausen.de



Mi 25.10.2023 – 19:30

Obertshausen

Bürgerhaus Hausen
Tempelhofer Straße 10

EINTRITT FREI – FREIWILLIGE SPENDE

WEITERE KONZERTTERMINE UND INFOS UNTER: WWW.ADONIA.DE/TEENSKONZERTE

SAVE THE DATE

Halten Sie sich den Termin frei, es lohnt sich!

Unsere Gemeinde ist Gastgeber des Adonia-Konzerts.
Sind Sie dabei?

Das Bürgerhaus soll voll werden.
Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit.

Wir benötigen Schlafplätze für 80 junge Menschen.
Haben Sie die Möglichkeit, als Gastgeber zwei oder mehr Jugendliche oder Mitarbeiter für die Nacht vom 25. zum 26. Oktober bei sich aufzunehmen?
Die Teilnehmer haben einen Schlafsack dabei, benötigen also nur eine Matratze. Die Mitarbeiter freuen sich über ein gemachtes Bett, sie haben keinen Schlafsack dabei.
Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, sollen die Jugendlichen, ausgerüstet mit einem Lunchpaket, um 9 Uhr zur Waldkirche gebracht werden.

Essen
Die Teilnehmer der Tournee bekommen von uns ein warmes Abendessen im Bürgerhaus. Was genau, das steht noch nicht fest. Wollen Sie etwas zum Essen beisteuern?

Kontakt
Kristine Kachel
kristine.kachel@gmx.de
06104/490228

Herzliche Einladung zur
Sommerbibelschule
in der Waldkirche

Sechs Abende
in den Sommerferien:
angefangen am 27.7.
bis einschließlich 31.8.
jeweils donnerstags
20.00–21.30 Uhr

Thema: „Mit den Psalmen durch den Sommer“